



Stadt Bad Münstereifel
Forstbetrieb

Presseinformation, Datum 12.10.2020

„Den Stadtwald Bad Münstereifel klimafit machen“ Containerverladung und LKW-Verkehr läuft auf Hochtouren

Der Stadtwald Bad Münstereifel ist von der aktuellen Borkenkäferkatastrophe vor allem in der Fichte sehr stark betroffen. Ausgelöst durch Dürre und hohe Temperaturen sterben seit 2018 die Fichtenbestände im gesamten Stadtwald großflächig ab.

Um die Bestände für die nächste Waldgeneration vorzubereiten, müssen die Stämme geerntet, an die Wege gerückt und abtransportiert werden. Zudem bemüht sich der Forstbetrieb, die frisch abgestorbenen Fichten so schnell wie möglich zu verkaufen, um gesunde Bestände vor dem Borkenkäfer zu schützen und noch eine geringe Marge für die Stadt zu sichern.

Wir bitten Wanderer und sonstige Waldbesucher um Verständnis dafür, dass Bereiche, in denen Holz eingeschlagen, verladen und abtransportiert wird, zu Ihrem Schutz nach dem Landesforstgesetz NRW gesperrt sind. Hier besteht Lebensgefahr! Bitte betreten Sie auch keine Holzstapel, da diese verrutschen und große Lasten in Bewegung kommen können. Warnbeschriftungen und Schilder weisen auf die Gefahren hin, aber nicht jede Gefahr kann gesichert werden oder ist für Kinder als solche erkennbar. Daher achten Sie bei Holzstapeln im Wald unbedingt auf Ihre Kinder.

Zudem fahren täglich viele LKWs durch den Stadtwald, die u. a. Holz in Container für den Export verladen. Langholztransporter fahren das Holz z. B. in Sägewerke nach Stadtkyll, Zingsheim, Würselen und Schleiden.



Stefan Lott, Forstbetrieb